



**LUDWIG HASLER**  
Wohnen im Alter

**EMIL RÜEGG**  
Der Weltenbummler der DOMUM  
Siedlung Turben-  
thal

**SAVE THE DATE**  
DOMUM Event  
im Aura

## SPATENSTICH IN TAGELSWANGEN

Am 18. Dezember 2023 begannen die Bauarbeiten an der Huebstrasse 35 in Tagelswangen, wo auf dem Gelände der ehemaligen Garage Markwalder eine Mehrgenerationenüberbauung der Wohnbaugenossenschaft DOMUM entsteht.

Auf dem etwa 4000 Quadratmeter grossen Grundstück neben der Kreuzung Zürcherstrasse/ Lindauerstrasse entstehen zwei fünfgeschossige Flachdachbauten. Geplant sind insgesamt 49 barrierefreie Wohnungen, aufgeteilt in:

- 4 Mietwohnungen mit 1,5 Zimmern
- 19 Mietwohnungen mit 2,5 Zimmern
- 22 Mietwohnungen mit 3,5 Zimmern
- 3 Mietwohnungen mit 4,5 Zimmern
- 1 Mietwohnung mit 5,5 Zimmern

Die Überbauung umfasst neben den hauseige-

nen Fitness- und Gemeinschaftsräumen auch einen Co-Working-Space. Hinzu kommt eine Fachperson für Siedlungsarbeit, die das Zusammenleben der Generationen und die Begegnungsmöglichkeiten fördern soll. Zusätzliche Dienstleistungen wie Verpflegungs- und Wäscheservice sowie ein 24-Stunden-Notrufsystem können gegen Gebühr in Anspruch genommen werden. Zudem entstehen Gewerberäumlichkeiten für Dienstleistungen wie Physiotherapie, Coiffeur oder Kosmetik.

Des Weiteren haben die Mieter einer DOMUM-Wohnung Anspruch auf einen priorisierten Pflegeplatz in einem Zentrum der Oase Gruppe, die sich mit Projekten im Bereich Alterswohnen und Pflegezentren engagiert.

Der Bezug der Wohnungen ist im Frühling 2026 geplant.

## WOHNEN IM ALTER

von Ludwig Hasler

Alter und Wohnen – ist das nicht einerlei? Junge wohnen nicht, sie ziehen aus. Mit 45 wohnen wir, wenn überhaupt, bloss feierabends. Alte aber wohnen immerzu. Für sie ist Wohnen = Leben. Umso wichtiger: Leben muss üppig Platz finden, wo Alte wohnen.



Ludwig Hasler

Bloss wie? Meist meint Wohnen Rückzug. Gemütlichkeit im Ohrensessel, Vorhänge zu, Welt adé. Wohnen ist drinnen, Leben draussen. Logisch, wenn wir nach der Hektik des Tages abschalten wollen. Wohnen = Feierabend. Sofa, Netflix, Bier, basta.

Alter ist immer Feierabend. 20 Jahre Ohrensessel? Was will ich: möglichst viele Tage in meinem Leben – oder möglichst viel Leben in meinen Tagen? Na also. Muss nicht Dauerbetrieb sein. All die harmlosen Aktionen und Animationen mit Alten in Ehren. Aber heben sie unsere Langeweile und Einsamkeit auf? Ich fürchte, sie unterbrechen sie bloss, kurz. Was dann?

Ich wünsche: am Leben teilnehmen. Zusehen, wie die ersten Eranthis blühen, dann Elfen-Krokus, Tulpen, Pfingstrosen. Frühling, Natur. Gut möglich, ich sterbe dieses Jahr. Krokus werden ungerührt wieder blühen, sogar zahlreicher. Was für ein Trost, jetzt dabei zu sein. Generell: mich verlieren an etwas, das mich erfüllt. Musik. In meinem Fall: Bach, Brahms,

Mahler. Gibt es Altersheime mit Musikzimmer? Mit kleinem Kino? Ich liebe alte tschechische Filme. Mit Lesezirkeln? Ich möchte mit andern Bücher lesen, diskutieren, über Astrophysik, über bedeutende Frauen. Oder die Zeitung von heute. Wir Alten sind doch keine Trottel, die nur mit infantilen Spielereien bei Laune zu halten sind. Am besten wäre: uns Dingen zuwenden, die reicher sind als das Ego, das immer klapprieger wird. Auch damit etwas zu reden gibt – nicht nur das kaputte Knie.

Meine Frau und ich überlegen, eine Studenten-WG ins Haus zu holen: drei junge Leute, Leben, Zukunft. Sie halten uns vif im Kopf. Wir unterstützen sie. Das gefällt mir. Meine Zukunft schrumpft. Doch ich wirke – über die Jungen – mit an einer Zukunft, auch wenn die nicht mehr meine sein wird.

Brauche ich dazu ein Haus? Eine kluge Baugenossenschaft bringt es auch.

**Dr. Ludwig Hasler,**

**Philosoph & Physiker, Publizist**

studierte Physik und Philosophie, führt seither ein journalistisch-akademisches Doppelleben. Als Philosoph lehrte er an den Universitäten Bern und Zürich. Als Journalist war er Mitglied der Chefredaktion erst beim «St. Galler Tagblatt», danach bei der Zürcher «Weltwoche». Seit 2001 freier Publizist, Vortragstourist, Hochschuldozent, Kolumnist.

## DER WELTENBUMMLER VOM TURBENTHAL

Die DOMUM-Gruppe hat ein klares Ziel: Ihre Siedlungen sollen ein Zuhause sein für Jung und Alt, für Gross und Klein, für Einpersonenhaushalte und ganze Familien. Die Vielfalt wird hier nicht nur gefeiert, sondern auch tagtäglich gelebt. Kein Wunder, dass sich unter den Bewohnenden viele unterschiedliche und oft auch aussergewöhnliche Lebensläufe finden lassen – wie beispielsweise der von Emil Rüegg.

**Von Rämismühle hinaus in die weite Welt**

Man mag es auf den ersten Blick nicht denken, doch wenn Emil Rüegg, Bewohner der Siedlung

DOMUM Turbenthal, von seinem Leben erzählt, erscheint einem dieses fast wie ein Film. Denn eigentlich hätte der 1939 in Rämismühle geborene Emil Bauer werden und den kleinen Hof der Familie inklusive fünf Kühen übernehmen sollen. Das war zumindest der Plan seines Vaters, der entsprechend dafür gesorgt hatte, dass Emil von klein auf bei der Hofarbeit mithelfen musste und so auch keine andere Berufslehre absolvieren konnte.

Doch der Vater hatte die Rechnung klar ohne Emil gemacht. Ein Leben als Bauer war nämlich so gar nicht das, was er für sich plante. Und so kam es, dass er die Lastwagenprüfung absolvierte und anschliessend als Chauffeur arbeitete. Das damit verdiente Geld nutzte er dann für seinen eigentlichen Plan: die Welt zu entdecken. Er fuhr mit dem Linienschiff von Italien aus und durch den Suezkanal drei Wochen lang nach Australien, wo er zwei Jahre lang lebte – und unter anderem ein Känguru erlegte. Davon zeugt das Gewehr, das heute in seiner Wohnung an der Wand hängt, ein englischer Karabiner mit Zielfernrohr. Ehrlich gesagt war das Ganze gar nicht so lecker, denn das Känguru war eine Grossmutter und das Fleisch entsprechend zäh, meint Emil grinsend dazu.

Von Australien aus ging es dann mit einem guten Freund auf Reisen und zum Abschluss mit der Transsibirischen Eisenbahn durch die ehemalige Sowjetunion zurück in die Schweizer Heimat.

**Wenn das Schicksal einen Wink schickt**

Wieder in der Schweiz, heuerte Emil bei der Bau-firma Lerch an und war für diese über 30 Jahre lang zuerst als Chauffeur und anschliessend als Disponent tätig. Während dieser Zeit lernte er seine Frau kennen und gründete gemeinsam mit ihr eine Familie mit zwei Töchtern. Sie lebten in einem teils selbstgebauten Haus, wo Emil auch nach dem Tod seiner geliebten Frau noch lange Zeit wohnte.

Doch mit zunehmendem Alter liessen auch bei Emil die Kräfte nach, wozu die medikamentöse Behandlung seiner Krebserkrankung ihren Anteil beitrug. « Den Haushalt alleine zu schmeissen und nur schon für das Heizen rund zwölf

Ster Holz zu handhaben, ist mit der Zeit einfach anstrengend », sagt Emil dazu.

Da war es schon fast ein Wink des Schicksals, als ihm eines Tages beim Aufräumen der einst ausgeschnittene Artikel über den Spatenstich der Siedlung DOMUM Turbenthal wieder in die Hände fiel. Nach der Kontaktaufnahme war dann auch sehr schnell eine Wohnung gemietet – und er konnte gar seine Freundin davon überzeugen, ebenfalls eine Wohnung für sich zu mieten. Also, wir haben jeweils die eigene Wohnung, man weiss ja nie, was passiert – die eigenen vier Wände sind schon schön, meint er schmunzelnd dazu.

**DOMUM – gemeinsam und doch jeder für sich**

Was Emil besonders zum Umzug in die Siedlung DOMUM Turbenthal bewogen hat, sind einerseits die Möglichkeit, wenn und wo nötig Unterstützung zu erhalten, und andererseits auch die Einbindung in ein soziales Netz, ohne dass dabei seine Freiheit eingeschränkt wird. Hinzu kommt, dass es in der Nähe viele gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten gibt.

Doch noch ist er vor allem mit der Planung des Umzugs beschäftigt, denn es gilt zu entscheiden, was er denn alles mitnehmen soll. Besonders die Einrichtung des grossen Ess- und Wohnbereichs in seiner neuen Wohnung in Turbenthal bereitet ihm noch etwas Kopfzerbrechen, aber wir sind überzeugt, dass er eine gute Lösung finden wird. Und wie zur Bestätigung dieses Gedankens lächelt Emil bei der Verabschiedung sein verschmitztes Lächeln.



Emil Rüegg

# SAVE THE DATE

## DOMUM - EVENT

«WIE MÖCHTE ICH IM ALTER WOHNEN UND LEBEN?»

05

TAG

06

MONAT

24

JAHR

IM AURA

BLEICHERWEG 5, 8001 ZÜRICH

TÜROFFNUNG AB 18.30H

REFERAT LUDWIG HASLER 19.30H

PODIUMSDISKUSSION

IM ANSCHLUSS APÉRO RICHE

MODERATION  
DURCH  
KURT  
AESCHBACHER

Anmelden:



KOSTENLOS



### DOMUM WBG

Ueberlandstrasse 109  
8600 Dübendorf  
Telefon 044 552 47 10  
info@domum-wbg.ch  
domum-wbg.ch

### Mehrgenerationen- Wohnkonzepte in Betrieb

DOMUM Gränichen  
DOMUM Romanshorn  
DOMUM Wetzikon Obstgarten  
DOMUM St. Gallen  
DOMUM Zurzach  
DOMUM Winterthur

### Neue Projekte in Planung/ im Bau

DOMUM Buchrain  
DOMUM Turbenthal  
DOMUM Tagelswangen  
DOMUM Schinznach  
DOMUM Laufen  
DOMUM Davos



### Oase Service AG

Ueberlandstrasse 109  
8600 Dübendorf  
Telefon 044 552 47 10  
info@oaseservice.ch  
oasegruppe.ch

### Seniorenzentren in Betrieb

Oase am Rhein AG  
Oase Rümlang  
Oase Oetwil am See  
Oase Effretikon  
Oase Wetzikon  
Oase Obergösgen  
Oase Churwalden

### Neue Projekte in Planung/ im Bau

Oase Bergdietikon  
Oase Lindenhof Wetzikon  
Oase Würenlos  
Oase Rosenhof Effretikon  
Oase Züri Schärenmoos  
Oase Bassersdorf  
Oase Winterthur

### Impressum

#### Redaktion

Kim Luginbühl

#### Gestaltung und Text

Ludwig Hasler, Kim Luginbühl,  
Sheila Karvounaki

#### Druck

Druckmanufaktur  
3000 Ex.